

# Volkswille

## Volksstimme

zugleich für Bielitz

Geschäftsstelle der „Volksstimme“ Bielitz, Republikanska Nr. 4 — Telefon Nr. 1294

Organ der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei in Polen

Abonnement: Sterbetagig vom 16. bis 30. 10. cr. 1,65 Zl., durch die Post bezogen monatlich 4,00 Zl. Zu beziehen durch die Hauptgeschäftsstelle Kattowitz, Beatestraße 29, durch die Filiale Königshütte Kronprinzstraße 6, sowie durch die Kolporteurs.

Anzeigenpreis: Für Anzeigen aus Pommern-Schlesien 10 mm 0,12 Zloty für die achte Spalte Zeile, außerhalb 0,15 Zloty. Anzeigen unter Text 0,60 Zloty, von außerhalb 0,80 Zloty. Bei Wiederholungen tarifliche Ermäßigung.

Redaktion und Geschäftsstelle: Kattowitz, Beatestraße 29 (ul. Kosciuszki 29). Telefondirektor W. R. S., Filiale Kattowitz, 300174. — Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Kattowitz: Nr. 2097; für die Redaktion: Nr. 2004

# Auftakt des Brester Prozesses

Großes Interesse des In- und Auslandes — Erste Zusammenstöße zwischen Gericht und Verteidigung — Verlesung der Anklageschrift — Auch die Internationale wird verdächtigt — Was droht den Angeklagten?

Warschau. Der Prozeß gegen die Oppositionsführer hat gegen 10 Uhr am Montag unter großem Andrang der Bevölkerung Warschaws begonnen. Das Gerichtsgebäude ist von starken Polizeikräften zerniert, es werden nur die vom Gericht geladenen Zeugen durchgelassen, und Personen, die mit Ausweisen versehen sind. Es sind nur wenige Karten für die Auslandspresse ausgegeben, unter den sozialistischen Pressevertretern befindet sich der belgische Senator de Broderie, der auch Vertreter Belgiens im Interland und Vizevorsitzender der sozialistischen Arbeiterinternationale ist. Nachdem die Richter den Saal betreten, erhebt die Verteidigung Einspruch gegen die Zuständigkeit des Gerichts und stellt eine Reihe von formalen Anträgen, die, wie erwartet, abgelehnt werden. Etwa 20 Verteidiger stehen den Angeklagten zur Seite, vorerst sind als Zeugen nur die von der Anklage Geladenen erschienen, die von der Verteidigung werden später berufen.

Nach Ablehnung der formalen Anträge tritt man in die Verlesung des Anklageaktes ein, der sich zunächst mit dem Beginn der Agitation im Lande gegen die Regierung beschäftigt, dann auf die Entführung des General Lewy einget und scharfe Anklagen gegen Liebermann, Barliński, Buter und Kiernit erhebt. Die Anklageschrift geht dann über zu verschiedenen Presseäuße-

rungen der Opposition, die Agitation im Lande, auf den Krakauer Kongress, auf die Zusammenkünfte am 14. September, den Anschlag auf Pilsudski, den Marsch auf Warschau, erhebt dann gegen die sozialistischen Angeklagten den Vorwurf, daß sie auch die sozialistische Internationale zu ihrer antisozialistischen Agitation ausgenutzt haben, beschuldigt dann die P. P. S. einer Milizbildung gegen die Regierung und schließlich erhebt sie den Vorwurf einer bewußten Ermordung des Polizeikonfidenten Porzyci, der im Anschlagprozeß Pilsudski eine so zweifelhafte Rolle spielte. Die Anklageschrift hebt in allen Punkten, ohne konkreten Beweise, die Angeklagten der Mitschuld an den hier erwähnten Punkten.

Nach Verlesung der Anklageschrift werden die Personalien der Angeklagten festgestellt, worauf der Prozeß auf Dienstag 9 1/2 Uhr vertagt wird. Die Anklage stützt sich auf den berichtigten Paragrafen 100 und 101 des Strafgesetzbuchs, welches noch aus russischen Zeiten datiert und die Angeklagten mit 16 bis 15 Jahren schweren Kerkers bedroht. Man muß unterstreichen, daß auf der Anklagebank Männer sitzen, die wiederholt Minister waren und sich hohe Verdienste für die Wiederaufrichtung der polnischen Unabhängigkeit zuschreiben dürfen.

## Die Labour-Party gegen den Bürgerblut

Die Kräfte im englischen Wahlkampf.

Der Endkampf in England ist da. Es ist ein Wahlkampf, den die Konservativen dem Lande in der Hoffnung aufgezwungen haben, der Arbeiterpartei eine vernichtende Niederlage bereiten zu können. Die Parlamentsauflösung war nichts anderes als eine Kriegserklärung an die Arbeiterpartei.

Unter Ausnützung einer vorübergehenden Verwirrung in den Reihen der Arbeiterpartei unternahm die Konservativen einen heftigen und rücksichtslosen Angriff. Während der liberale Führer, Lloyd George, sich von einer Operation erholte, benützte sie die Gelegenheit, um die Meinungsverschiedenheiten im liberalen Lager für sich auszunutzen. Lloyd George gibt den Liberalen den Rat, nicht für die konservativen Schutzöllner zu stimmen, aber vielerorts haben liberale Kandidaten zugunsten von Anhängern der reaktionären „nationalen Regierung“ — Konservativen und Mitglieder der Macdonald-Gruppe — ihre Kandidatur zurückgezogen. Nicht weniger als 37 liberale Kandidaten stehen — größtenteils ohne konservative Gegenkandidatur — als Anhänger Sir John Simons im Wahlkampf, der bereit ist, jede Maßnahme Macdonalds, gegebenenfalls auch die Einführung von Schutzöllnen, zu unterstützen, wenn sie „im nationalen Interesse“ erfolgt. Im ganzen gibt es nur 150 liberale Kandidaten, diejenigen der Simon-Gruppe mit eingerechnet, während es bei der Wahl vom 30. Mai 1929 513 waren. Der wirkliche Kampf liegt somit dort, wo die Konservativen ihn haben wollten, nämlich zwischen der Arbeiterpartei und den Konservativen. Die letzteren stellen 517 Kandidaten ins Feld, die Labour-Party dagegen 495 und die F. L. P. 19. Die Arbeiterpartei und die F. L. P. haben also zusammen 514 Kandidaten gegenüber 569 im Jahre 1929, wo die Konservativen 590 und die Liberalen 513 Kandidaten aufstellten, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß in zwei Wahlkreisen Arbeiterpartei und Unabhängige Arbeiterpartei sich gegenübersehen.

Abgesehen von einigen wenigen Ausnahmen wird in Großbritannien in jedem Wahlkreis beinahe nur ein Kandidat gewählt, und zwar derjenige, welcher die größte Stimmenzahl erhält (Majorzsystem). Es gibt einige Zweierwahlkreise, aber abgesehen von diesen und den Minoritäten, die besondere Wahlkreise bilden, stellt jede Partei in jedem Wahlkreis, in dem sie den Kampf aufnimmt, nur einen Kandidaten auf. Die Konservativen sind bereits bedeutend im Vorprung. Am Tage der endgültigen Kandidatenaufstellung (nomination day) ergab sich, daß bereits 47 konservative mangels Gegenkandidaten als gewählt zu betrachten sind. Von der Simon-Gruppe sind 12 in dieser glücklichen Lage, während dagegen nur sechs Arbeiterkandidaten als gewählt erklärt werden konnten. 59 gegen 6! Die noch verbleibenden konservativen Kandidaten hoffen, aus dem Rücktritt zahlreicher Liberaler Vorteil ziehen zu können. Mehr als 300 von ihnen stehen nur mit Arbeiterkandidaten im Kampf und hoffen, mit Hilfe der liberalen Stimmen den Sieg davonzutragen.

Die Zahl der Kämpfe zwischen nur zwei Gegnern ist in der Tat das hervorsteckendste Merkmal dieser Wahlkampagne. Es gibt nur 99 Dreierwahlkämpfe gegenüber 444 im Jahre 1929 und 14 Viererwahlkämpfe gegenüber 28 im Jahre 1929. Diese Situation kann für die Arbeiterpartei die größten Gefahren mit sich bringen. Die Partei hat jahrelang für eine klare Trennungslinie zwischen Labour und „den Uebrigen“ agitiert. Sie hat den Niedergang der einst so mächtigen liberalen Partei als eine Klärung der politischen Lage begrüßt. Nun ist endlich die Zeit gekommen, da sie in höherem Maße als je den vereinigten Ansturm der reaktionären Kräfte abwehren muß. Aber der Angriff kommt zu einer Zeit, wo die Partei vorübergehend geschwächt ist durch Deserteure und durch die zeitweilige Verwirrung, die der Abfall einstiger Führer und der organisatorischen Gegensätze zwischen der Unabhängigen Arbeiterpartei und der Arbeiterpartei selbst, in die Reihen des Proletariats getragen hat.

Auf allen Seiten kößt die Partei auf Gegner. Die Kommunisten spielen ihre gewöhnliche schändliche Rolle. Wie im Jahre 1929 stellen sie 25 Kandidaten auf, und zwar nur in solchen Wahlkreisen, wo auch ein Arbeiterpartei-

# England am Vorabend der Wahlen

Die Aussichten der Parteien — Die nationale Regierung siegt!

London. Die Wahlstätigkeit der politischen Parteien erreichte am Vorabend der Wahl ihren Höhepunkt. In London allein wird die Zahl der freiwilligen Helfer auf 25 000 geschätzt. Der König ist am Montag in London wieder eingetroffen, um hier das Wahlergebnis abzuwarten. In den Kreisen der Londoner Konservativen herrscht große Zuversicht, sie hoffen, in London nicht nur ihre 25 Sitze zu behalten, sondern noch weitere 24 den Arbeitern abzugewinnen. Snowden legt einen schweren Rückschlag für die Arbeiterpartei voraus und erwartet eine überwältigende Mehrheit für die Nationalregierung. Die Wetten bei Lloyds sind zu Gunsten der Nationalregierung weiter gestiegen. Es wird mit einer Mehrheit von wenigstens 150 Sitzen gerechnet.

Der „Daily Telegraph“ bringt eine Voraussage der Stimmenverteilung im neuen Parlament nach den Wahlausichten der Parteien und zwar in Form einer Gegenüberstellung der Schätzungen zweier „Wahljahreverständiger“, die verschiedenen Parteien angehören. Danach erhalten:

	Schätzung a)	b)
Konservative	320	322
Sozialisten	209	198
Nationale Liberale (Sir Herbert Samuel)	45	42
Liberale Nationalisten (Sir John Simon)	25	30
Nationale Arbeiterpartei (Macdonald)	9	11
Neue Partei (Sir Oswald Mosley)	2	3
Unabhängige	5	9
	615	615

## 14 Tote bei einem Zusammenstoß in Paraguay

Buenos Aires. Wie die „Prensa“ meldet, rottete sich in der Hauptstadt von Paraguay, Muncion, eine Anzahl von Studenten vor der Privatwohnung des Präsidenten der Republik, Dr. Guggiari, zusammen und protestierte gegen die Politik der Nachgiebigkeit, die die Regierung im Fall des Chaco-Gebietes gegenüber Bolivien einhalte. Die Studenten brachten Niederrufe aus und warfen dem Präsidenten die Fenstersteine in. Darauf stürmten sie die Zeitung „El Liberal“ und versuchten, in das Regierungsgebäude einzudringen. Da alle Ermahnungen der Polizei nichts fruchteten, schritt das Militär ein, eröffnete Feuer aus Gewehren und Maschinengewehren, wodurch 14 Personen getötet und 30 verwundet wurden. Außerdem wurde bis zum 30. März n. Js. der Belagerungszustand verhängt.



## „Na — werden wir gewinnen?“

Der englische Ministerpräsident Macdonald (rechts) studiert mit seinem Parteigenossen, dem Kolonialminister Thomas, die Wahlausätze in der Zeitung.

## Scharfe Kritik Borahs

New York. Senator Borah, der wegen seiner Haltung gegenüber Laval mit Glückwunschtelegrammen aus aller Herren Länder überschwemmt wird, übte in einer Unterredung mit der Presse scharfe Kritik an der Washingtoner amtlichen Mitteilung. Er betonte, die Erklärungen Hoovers und Laval seien vollkommen nichtssagend. Vielleicht hätten das die beiden Staatsmänner auch beabsichtigt.

## Die burmesischen Aufständischen geschlagen

London. Die Aufständischen in Burma, die ein Kloster zu ihrem Hauptquartier gemacht hatten, sind von englischen Truppen und Polizeieinheiten geschlagen worden. 17 Aufständische, darunter der Führer, wurden getötet, 16 gefangen genommen. Ein englischer Offizier wurde verwundet, die Befolgung der übrigen Aufständischen ist im Gange.

kandidiert. Im Jahre 1929 konnten ihre 25 Kandidaten insgesamt nur 50 622 Stimmen erzielen gegenüber den acht Millionen Stimmen der Labour-Party, aber sie wiederholen ihre Taktik der Zersplitterung der Arbeiterstimmen, obwohl sie wissen, daß sie damit mit viel größerer Wahrscheinlichkeit die Niederlage eines Labourkandidaten, als den Sieg eines Kommunisten bewirken werden. Nur in zwei Fällen stehen bloß ein Arbeiterparteilerner und ein Kommunist einander gegenüber. In den 23 anderen Wahlkreisen gibt es einen dritten (mancherorts sogar einen vierten) Kandidaten, der hofft, der Nukleus dieser bedauerlichen Spaltung der Arbeiterklasse werden zu können. Nicht weniger als 19 dieser Gegenkandidaten sind Konservative.

Ein anderer Gegner von ähnlichem Charakter ist die Neue Partei, die Schöpfung Sir Oswald Mosleys. Diese Partei finanziert 23 Kandidaten, und zwar 21 davon in Wahlkreisen, wo ein Labourkandidat, und zwei in Wahlkreisen, wo ein Vertreter der F. V. P. aufgestellt ist. In keinem Falle wird der Kampf zwischen diesen beiden Kandidaten allein ausgefochten. Überall stehen auch andere Kandidaten (davon 19 Konservative) im Kampf, die hoffen, daß die Neue Partei, die sich um einige Renegaten der Arbeiterpartei gebildet hat, sie durch die Spaltung der Arbeiterstimmen begünstigen werde. Die Neue Partei, die sich rühmt, daß sie bei diesen Wahlen 200 Kandidaten aufstellen werde, mußte sich mit 23 begnügen. Von den ehemaligen Parlamentsmitgliedern der Partei stehen nur zwei im Wahlkampf, nämlich Sir Oswald Mosley und Dr. Forgan. Lady Mosley mußte aus Gesundheitsrücksichten verzichten und Mosley kandidiert in ihrem Wahlkreis statt in demjenigen, der ihn 1929 ins Parlament geschickt hatte. W. E. D. Allen, der von den Konservativen zu der Neuen Partei kam, hat ebenfalls auf seine Wiederwahl verzichtet. John Strachan kämpft in seinem früheren Wahlkreis als parteiloser Kandidat gegen einen Konservativen und einen Arbeiterparteilerner. Oliver Baldwin steht in einem neuen Wahlkreis als Arbeiterkandidat gegen einen Konservativen und einen Vertreter der Neuen Partei. W. J. Brown, der die Neue Partei unterstützte, ohne ihr offiziell anzugehören, verteidigt seinen Sitz als Parteiloser gegen einen Konservativen.

So klein der Anhang Sir Oswald Mosleys im Verhältnis zu seinen früheren Hoffnungen auch sein mag, so sind seine 23 anti-Labour-Kandidaten eine in der gegenwärtigen Lage besonders unerfreuliche Erscheinung. Er hilft den Konservativen auf die Weise, welche von der Presse der Arbeiterpartei schon einige Monate vorher vorausgesagt wurde — wenn auch glücklicherweise in einem weit geringeren Maße als viele erwartet hatten.

Kann man umhin, die Macdonald-Gruppe in dieselbe Kategorie einzureihen wie die Kommunisten und die Mosley-Anhänger? Macdonald und seine Kandidaten von der „nationalen Arbeiterpartei“ kämpfen in 21 Wahlkreisen und zwar in 20 davon gegen Arbeiterparteilerner und in einem gegen ein Mitglied der Unabhängigen Arbeiterpartei. 15 Macdonald-Kandidaten haben keinen konservativen Gegner. Sie rechnen darauf, alle konservativen und einige liberale und Labourstimmen zu erhalten und so die Sitze von der Arbeiterpartei weg zu gewinnen. Alle diese Kandidaten haben sich infolge ihrer Unterstützung der Macdonald-Regierung außerhalb der Arbeiterpartei gestellt, was durch eine Resolution des Parteivorstandes der Labour Party formell festgestellt worden ist.

Die Arbeiterpartei kämpft, angegriffen von allen Seiten, aber begeistert unterstützt von allen Organisationen der Arbeiterbewegung, einen der schwersten Kämpfe ihrer Geschichte. Aber gerade in einer solchen Situation bewährt sich die Kampfkraft der Partei am besten. Sie begnügt sich nicht damit, in der Defensive zu stehen, sondern sie versteht es, auf den Angriff mit dem Gegenangriff zu antworten. Sie ist angespornt durch das Bewußtsein, das Lebensinteresse der Arbeiter zu verteidigen, das bedroht ist durch den Angriff, den das Kapital und die Finanz unter dem Schutz der sogenannten „nationalen“ Regierung auf die Arbeiterschaft eröffnet hat.

### Japan gibt nicht nach

Tokio. Das japanische Außenministerium veröffentlichte am Montag eine Erklärung zu den Beschlüssen des Völkerbundesrats. Danach sei die japanische Regierung der Ansicht, daß die Feststellungen des Völkerbundes im chinesisch-japanischen Streit nicht den Tatsachen entsprächen und daß die Beschlüsse die Verträge zwischen China und Japan verletzen. Der Streitfall könne nur durch chinesisch-japanische Verhandlungen geregelt werden. Da China nicht an Verhandlungen denke, müßten die japanischen Truppen selbstverständlich in der Mandschurei bleiben. Die Annahme der fünf Punkte, die die japanische Regierung am 9. Oktober mitgeteilt habe, sei die Vorbedingung für die Klärung.



### Trotz Pfundsturz und Wahlorgen

Ein Bild aus England, das beweist, daß trotz Pfundsturz, Wirtschaftskrise und Wahlen die englische Gesellschaft sich nicht abhalten läßt, ihre traditionellen Feste zu feiern: Teilnehmer eines großen Gesellschaftsballes in Falkner-Kostümen aus der Tudor-Zeit (16. Jahrhundert).

# Sozialistischer Vormarsch in Frankreich

Schwenkung nach links — Der Ausgang der französischen Gemeinde- und Generalratswahlen

Paris. Das französische Innenministerium veröffentlicht am Montag eine genaue Übersicht über den Ausgang der Gemeinde- und Generalratswahlen am 18. und 25. Oktober. Von den 1517 frei gewordenen Sitzen wurden 1516 neu besetzt. Nur in einer Gemeinde in Korsika ist die Wahl für ungültig erklärt worden. Die äußerste Rechte verliert insgesamt 25 Sitze, d. h. 26,8 v. H. ihrer bisherigen Mandate. Die Marine-Gruppe (Republikanisch-Demokratische Union) verliert ebenfalls 15 Sitze, d. h. 5,7 v. H. ihrer bisherigen Mandate. Die Linkrepublikaner (Radical) haben sich behauptet. Die

Unabhängigen Radikalen verlieren 9 Sitze, während die Republikanischen Sozialisten und die Unabhängigen Sozialisten 10 Sitze gewinnen. Die Radikalsozialisten (Berliot) gewinnen 28 Sitze und die Sozialisten (Blum) 12 Sitze. Die Kommunisten verlieren einen Sitz.

Wenn auch die Gemeinde- und Generalratswahlen nicht von unmittelbarer politischer Bedeutung sind, so wirken sie doch auf die Parlamentswahlen aus und lassen schon jetzt für das kommende Jahr eine Schwenkung nach links voraussehen.



Grandis Ankunft in Berlin

Von links nach rechts: Staatssekretär Bänder, Staatssekretär Weismann, Reichszankler Dr. Brüning, Italiens Außenminister Grandi und Italiens Botschafter in Berlin Orsini-Rozoni.

## Deutsch-italienische Zusammenarbeit?

Das Ergebnis des Grandi-Besuches — Nur ein Freundschaftsakt

Berlin. Die offiziellen Besuche und Verhandlungen anlässlich der Anwesenheit des italienischen Außenministers Grandi in Berlin wurden am Montag abends abgeschlossen. Ueber das Ergebnis der Besprechungen gibt in großen Zügen die amtliche Mitteilung Auskunft, die von deutscher und italienischer Seite gemeinsam abgefaßt worden ist. In unterrichteten Kreisen wird betont, daß der Besuch sehr angenehm und freundschaftlich verlaufen sei. Die verschiedenen Täden, die bereits bei der Anwesenheit der deutschen Minister in Rom angekündigt worden sind, sind weiter gesponnen worden. Es war nicht Aufgabe dieser Zusammenkunft, Einzelheiten zu erörtern. Vielmehr sind die großen Probleme und Grundsätze, die für deren Lösung in Frage kommen, durchgesprochen worden. Für Deutschland kam es im wesentlichen darauf an, angesichts der Ereignisse, die im Laufe der nächsten 12 Monate zweifellos eintreten werden, die Auffassung und grundsätzliche Einstellung Italiens kennen zu lernen.

Uebereinstimmung zwischen der italienischen und der deutschen Auffassung ist praktisch in allen Fragen in hohem Maße erreicht worden.

Es ist selbstverständlich, daß in diesem Zusammenhang auch über Probleme, die sich beispielsweise aus dem Ergebnis der englischen Wahlen ergeben können, ferner über die Stillhaltung (sowohl Italien unmittelbar nicht an der Stillhaltung beteiligt ist) und schließlich über die Abrüstungsfrage gesprochen worden ist.

Auf deutscher Seite wird betont, daß der Zeitpunkt des Besuches nicht geeignet gewesen sei, jetzt schon praktische Lösungen zu behandeln, zumal sich ja auch noch nicht einwandfrei übersehen lasse, was der Besuch Lavals in Washington ergeben habe. Es sei von ebenso großem Interesse, zu erfahren, über welche Dinge in Washington Uebereinstimmung erzielt worden sei,

wie man wissen müsse, bei welchem Stand die Verhandlungen über andere Fragen in Washington stehen gelassen seien, denn es gelte hier anzuknüpfen.

### Laval aus Washington abgereist

Washington. Der französische Ministerpräsident Laval ist um 1 Uhr nachts (7 Uhr m. e. Z.) aus Washington abgereist. Er wird sich am Nachmittag in New York an Bord der „Ile de France“ nach Frankreich einschiffen. Laval lehnte jede Presseunterredung ab. Er verwies darauf, daß die amtliche Verlautbarung in ihrem Text klar genug sei, als daß er sie zu ergänzen brauche. Vorab verweigerte ebenfalls jede Neußerung. In Senatskreisen ist die Meinung über das Ergebnis des Besuches Lavals durchaus geteilt. Der Republikaner Reed zeigte sich sehr befriedigt, während Lafollette Botschafter seiner bitteren Enttäuschung Ausdruck gab.

### China zum Abschluß eines Schiedsgerichts-Vertrages mit Japan bereit

Genf. Der chinesische Völkerbundsdelegierte Dr. So hat am Montag Briand eine Note überreicht, in der er mitteilt, daß die chinesische Regierung bereit sei, mit Japan einen Schiedsgerichtsvertrag abzuschließen, wie sie bereits zwischen mehreren Mitgliedern des Völkerbundes beschlossen oder nach dem Muster der Verträge, wie sie zwischen den Vereinigten Staaten und verschiedenen anderen Staaten, z. B. mit China, abgeschlossen worden sind. Die Note wird am Dienstag veröffentlicht werden.

### Wird Stalin zurücktreten?

Die katastrophale Finanzlage Sowjetrußlands.

Warschau. Trotz der bereits erfolgten Dementis verzeichnen die hiesigen Blätter weiter Nachrichten über die katastrophale Finanzlage Sowjetrußlands und ein angeblich beabsichtigtes Auslandsmoratorium. Diese Meldungen besagen, daß auf einer in dieser Woche im Krem abgehaltenen Sitzung des Politbureaus die gegenwärtige verzweifelte Lage der Sowjetfinanzen eingehend beraten worden sei. Im Zusammenhang damit werde immer mehr von einem nahen Rücktritt Stalins vom Posten des Generalsekretärs der kommunistischen Partei gesprochen, da man ihn wegen seiner zu radikalen Wirtschaftspolitik für die gegenwärtige Krise verantwortlich macht. Molotow wolle seine große Autorität bei den Gewerkschaften dazu benutzen, um die frühere Segemonie des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissäre, wie sie in der Ära Lenin bestanden habe, durch Isolierung Stalins wieder herzustellen.

Moskau. Infolge einer Vereinbarung zwischen den sowjetischen zuständigen Stellen werden den ausländischen Spezialisten die Gehälter nicht mehr in ausländischer Währung ausgezahlt, sondern in Tschermonegen. Ausnahmen sollen im Präsidium des obersten Volkswirtschaftsrates zugelassen werden.

### Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes zusammengetreten

Genf. Der Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes trat am Montag hier zusammen. Hauptpunkt der Verhandlungen ist die Bildung eines Schiedsgerichts- und Vermittlungsorganismus für Streitfälle wirtschaftlicher Art. Deutscher Vertreter ist Posse.



### Millionenverluste einer Berliner Großbrauerei

In der Aufsichtsratsitzung der Schultheiß-Bahrenhoffer-Brauerei A.-G. wurde bekanntgegeben, daß durch Börsentransaktionen des Generaldirektors Kahrenhagen ein Verlust von etwa 20 Millionen Mark entstanden ist. Kahrenhagen ist auf seinen Wunsch von seinem Amt entbunden worden.











## Keine Isolierung Washingtons in der Schuldenfrage

Berlin. Zur Frage der Bedeutung der über die Washingtoner Besprechungen herausgegebenen Erklärungen wurde einem deutschen Pressevertreter in Washington gegenüber an maßgebender Stelle betont, daß hier tatsächlich keine Absicht bestehe,

sich von der internationalen Schuldenfrage zu isolieren.

Im Gegenteil, der wichtigste Punkt der Unterredungen mit Laval sei die Diskussion von Mitteln und Wegen, wie man Deutschland helfen könne. Nach reiflicher Erwägung des Für und Wider habe es sich als am praktischsten herausgestellt, das Problem durch die im Youngplan vorgezeichnete Maschinerie anpacken zu lassen. Je eher das geschehe, desto besser sei es. Bekanntlich sei auf Saverständigenkonferenzen, wie sie unter dem Youngplan wahrscheinlich einberufen würden, stets Amerika vertreten, und wenn die erste Erregung über das Komunique, das notwendigerweise

mit Rücksicht auf die innerpolitischen Situationen in Frankreich sowohl wie in Amerika gewisse „Worte gebrauchte, um gewisse Gedanken zu verbergen“, vorbei sei,

werde man auch in der deutschen öffentlichen Meinung den Standpunkt einnehmen, daß der Stein nunmehr bald in seine Rollen gebracht sei und Deutschland hieraus in erster Linie Nutzen ziehe.

## Vermischte Nachrichten

### Die Ursache der Erkältung entdeckt!

Die Ursachen der gewöhnlichen Erkältung, die gerade bei anhaltendem Regenwetter sich so leicht einstellt, haben der ärztlichen Wissenschaft lange Zeit Rätsel aufgegeben. Durch die Untersuchungen von Prof. Dochez in Neuyork, über die im „Lancet“ berichtet wird, scheint man nunmehr der Lösung näher gekommen zu sein. Es ergibt sich daraus, daß die Erkältung nicht durch gewöhnliche Bakterien hervorgerufen wird, sondern durch Ansteckungsstoffe, die von derselben Art sind wie bei Masern, Kinderlähmung, Pocken und Ziegenpeter. Prof. Dochez nahm Nasen- und Halsauswaschungen von Menschen vor, die hart unter der Erkältung litten, filtrierte sie, um Bakterien auszuschalten, und injizierte mit dem Rest eine Anzahl Schimpansen, die wie die Menschen für Erkältungserkrankungen empfänglich sind. Der Erfolg war, daß die Tiere ebenfalls innerhalb 24 bis 48 Stunden krank wurden. Dann wurde der Versuch an Menschen mit dem gleichen Resultat wiederholt. Aber Prof. Dochez gab sich damit nicht zufrieden, sondern versuchte, Reinkulturen von dem Erreger zu ziehen. In Flaschen aufbewahrt, erhielt sich der Giftstoff aktiv für 13 Tage, war aber selbst nach 74 Tagen noch lebensfähig und konnte nach dieser Frist noch bei einer Verdünnung von 1:1.000.000.000.000 von 3 Versuchsubjekten 2 infizieren. Die Widerstandsfähigkeit des Erregers gegen Kälte ist außerordentlich groß, denn die Aufbewahrung in Eis konnte ihm nichts anhaben. Seiner Natur nach muß er in der Gruppe der Giftstoffe gesucht werden, die Krankheiten, wie Masern, Kinderlähmung, Blattern und Typhus, verursachen. Die Untersuchungen haben aber auch weiter die wichtige Feststellung gemacht, daß der „Erkältungserreger“ die Luftwege sehr angreift. Dadurch sind sie weniger widerstandsfähig und leisten einer Lungenentzündung und Influenza leicht Vorschub.

### Aus der guten alten Zeit

Ein Theaterzettel aus dem Jahre 1734 wird im Braunschweiger Stadttheater aufbewahrt. Nach Anündigung des Stüdes heißt es darin: „Zur Bekwemlichkeit des Publikums ist angeordnet, das die erste Reihe sich hinlegt, die zweite Reihe kniet, die dritte sitzt, die vierte steht, also können alle sehen. Das Lachen ist verbotten, weils ein Drouerispiel ist.“

Schriftleitung: Johann Kowoll; für den gesamten Inhalt und Inzerate verantwortlich: Theodor Kawa, Mala Dąbrówka. Verlag und Druck „VITA“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp., Katowice, ul. Kościuszki 29.



„Sieh mal, da geht der Doktor Meier, der immer meine Anzüge trägt.“  
— — — — ?  
„Ja — aber zuerst.“ (Rebelspalter.)

## Rundfunk

Kattowicz — Welle 408,7

Mittwoch, 12,15: Mittagskonzert. 14,55: Schallplatten. 15,35: Vorträge. 17: Schallplatten. 17,35: Leichte Musik. 20: Unterhaltungskonzert. 23: Schallplatten.

Warschau — Welle 1411,8

Mittwoch, 12,15: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 16: Englisch. 16,20: Vorträge. 17,35: Unterhaltungskonzert. 18,50: Vorträge. 20: Leichte Musik. 20,45: Vortrag. 21,15: Abendkonzert. 22,15: Vortrag. 23: Tanzmusik.

Kleinwicz Welle 259

Mittwoch, 28. Oktober. 6,30: Junggymnastik. 6,45: Schallplattenkonzert. 12,10: Für den Landwirt! 15,20: Elternstunde. 16: Sagen aus der Proslauer Gegend. 16,20: Kleine Klaviermusik. 16,50: Das Buch des Tages. 17,10: Landw. Preisbericht; anshl.: Oberschlesischer Verkehrsverband. 17,30: Unterhaltungsmusik. 18: Die Lebenshaltung des Industriearbeiters. 18,20: Unterhaltungsmusik. 18,50: Politik um Wirtschaftsträume. 19,15: Wetter; anshl.: Abendfragen. 20: Bunte Reihe. 21: Abendberichte. 21,10: Unterhaltungskonzert. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,40: Zehn Minuten Sport für den Laien. 22,50: Kabarett auf Schallplatten. 23,50: Aus Berlin: Tanzmusik.

Breslau Welle 325

## Versammlungskalender

### D. S. A. P. und Arbeiterwohlfahrt.

Neudorf. Am Mittwoch, den 28. Oktober 1931, nachmittags 4 Uhr, findet eine Parteiversammlung der D. S. A. P. und „Arbeiterwohlfahrt“ statt. Zu dieser Versammlung sind besonders die Frauen unter anderem auch die Teilnehmerinnen der Nähstube, zwecks wichtiger Besprechung ganz besonders eingeladen. Referent: Genosse Maheke.

### Arbeiterwohlfahrt.

Königshütte. (Arbeiterwohlfahrt.) Am Sonntagabend, den 31. Oktober, abends 7 Uhr, spricht der bekannte Frauenarzt Dr. Leibelt im Königshütter Volkshaus. Das Thema lautet: „Hygiene der Frau“. Alle Genossinnen sind dazu herzlich eingeladen. Eintritt frei.

### Abtug „Kinderfreunde“.

Kattowicz. Am Donnerstag, den 29. Oktober d. J., abends 7 1/2 Uhr, findet im Saal des Zentralhotels, ein Vortrag über „Proletarische Erziehungsfragen“ statt. Alle Eltern, Gönner und Freunde unserer Bewegung, sowie die Helfer und Arbeitereltern, aus den übrigen Ortschaften sind herzlich willkommen. Ref.: Genosse Lehrer Wajezol-Hindenburg.

### D. S. A. P. Myslowitz.

Mittwoch, den 28. Oktober: Vortrag.  
Sonntagabend, den 31. Oktober: Heimabend.  
Alle Abende fangen pünktlich um 7 Uhr abends an.

### Wochenplan der D. S. A. P. Kattowicz.

Dienstag: Lichtbildervortrag B. J. A.  
Mittwoch: Mädel-Diskussionsabend.  
Donnerstag: Musikabend.  
Freitag: Im Heim.  
Sonntag: Heimabend.

### Arbeiter-Sängerbund.

Nikolai. (Abtug, Arbeiter-Sänger.) Die nächste Übungsstunde des Arbeiter-Sängerbundes findet am Freitag, den 30. d. Mts., um 7 1/2 Uhr abends, in der deutschen Privatschule statt. Die Verlegung der Übungsstunde erfolgte auf Veranlassung des Dirigenten.

### Touristenverein „Die Naturfreunde“.

Bismarckhütte. Es wird bekanntgegeben, daß die Spielabende von jetzt an, an jedem Mittwoch im Arbeiterkafé Brzezina ulica Kallia um 7 Uhr stattfinden. Am Mittwoch, den 28. Oktober, Zusammenkunft aller Skiläufer und Wintersportler, auch Interessenten die es werden wollen, damit die Anmeldung an den poln. Skiverband erfolgen kann, zwecks Bahnermächtigung, Uebernachtung in den Tatraschuhhäusern zu ermäßigten Preisen und Erlangung der Grenzübergangskarte nach der Tscheschowlawka.

Wielkie-Hajduti. (Esperanto-Kursus.) Am 2. November, abends um 8 Uhr, beginnt im Restaurant des Herrn Ruznik, plac Markiewki, ein Esperanto-Lehrkursus für Anfänger. Anmeldungen werden dabei selbst entgegengenommen, außerdem tägl. bei E. Bierchalla, ulica Katowicka 127.

Schwientochlowitz. (D. S. A. P.-Jugend.) Am Dienstag, den 27. Oktober 1931, findet im Lokal bei Herrn Bialas ulica Czarnolesna 25, die fällige Monatsversammlung statt. Beginn 7 1/2 Uhr abends. Um vollzähliges Erscheinen der Jugendgenossen und Genossinnen wird gebeten. Gäste willkommen!

Pipine, Chropaczow und Umgegend. (Arbeiter-Esperanto.) Zu dem am Mittwoch, den 28. Oktober, um 19 Uhr im Restaurant Szeliga, beginnenden Esperanto-Kursus werden noch Anmeldungen entgegengenommen von Edo Konrad Grzeszyn, Chropaczow, ulica Bytomska 15.

Laurahütte. (Teilnehmer am Koch- und Nähkursus.) Am Sonntagabend, findet in Königshütte ein lehrreicher Vortrag statt. Die Teilnehmer der Laurahütter Koch- und Nähstube werden aufgefordert vollzählig an demselben teilzunehmen.

Siemianowice. (Abtug, Esperanto-Interessenten.) Demnächst beginnt in Siemianowicz ein Esperanto-Lehrkursus für Anfänger. Anmeldungen zu diesem Kursus werden entgegengenommen tägl. von 5—7 Uhr abends, von Wld. Motronowski, Siemianowice ulica Korzantego 11, 2 ptr. und Peter Kucharczyn, Siemianowice, ulica Midziowicza 5, 1 ptr.

Siemianowicz. (Ortsauschuß.) Am Donnerstag, den 29. Oktober, 18 Uhr, Ortsauschufung im Metallarbeiterbüro. Anschließende Sitzung vom Vorstand des Bundes für Arbeiterbildung, wozu die Vorsitzenden und Kassierer der Kulturvereine mit eingeladen sind.

## Mitteilungen des Bundes für Arbeiterbildung

Kattowicz. Am Dienstag, den 27. Oktober 1931, abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet der „Bund für Arbeiterbildung“ im Saal des Zentralhotels einen Lichtbildervortrag über: „Das 1. Säugerbundesfest in Hannover“. Um zahlreichen Besuch, besonders der Freien Sängerbund, wird gebeten.

Königshütte. Am Mittwoch, den 28. d. Mts., abends 7 Uhr, findet ein Lichtbildervortrag über „Tiere der Vorwelt“ statt. Als Referent ist Herr Mittelschullehrer Boelcke-Kattowicz gewonnen worden. Um pünktlichen und zahlreichen Besuch wird erachtet.

## Verkehrskarte

auf den Namen Josef Ogan, Bielszowice verloren. Der Finder wird gebeten, diese an Obigen oder bei der Polizeiwache in Bielszowice abzugeben.  
Josef Ogan, Bielszowice.

**Taschen-Notizbücher**  
in großer Auswahl empfiehlt  
Kattowitzer Buchdruckerei  
und Verl.-Akt.-Ges.

## DRUCKSACHEN

FÜR  
INDUSTRIE  
GEWERBE  
HANDEL  
VEREINE  
PRIVATE  
IN  
POLNISCH  
DEUTSCH

↓  
VITA KATOWICE  
UL. KOŚCIUSZKI 29  
NAKLAD DRUKARSKI

BUCHER, BROSCUREN, ZEITSCHRIFTEN, FLUGSCHRIFTEN  
FLAKATE, PROSPEKTE, WERBEDRUCKE, KUNSTBLÄTTER  
WERTPAPIERE, KALENDER, DIPLOME, KARTEN, KUVERTS  
ZIRKULARE, BRIEFBOGEN, RECHNUNGEN, PREISLISTEN  
FORMULARE, PROGRAMME, STATUTEN, ETIKETTEN USW.

MAN VERLANGE DRUCKMUSTER UND VERTRETERBESUCH

## Eine beispiellose buchtechnische Leistung!

Soeben erschien:  
René Fülöp-Miller

## Der heilige Teufel Rasputin und die Frauen

Mit 94 Abbildungen  
früher Zloty 39.60  
jetzt in ungekürzter  
Sonderausgabe Leinen  
nur 8.25 Zł

Kattowitzer Buchdruckerei  
u. Verlags-Spółka Akcyjna.

## Soeben ist erschienen:

## Knauer's Gesundheits-Lexikon

Herausgeber Dr. med. Josef Löbel

Ein Handbuch der Medizin, Körperkultur  
und Schönheitspflege — 5150 Stichworte  
650 Aufsätze und Artikel

Leinen zł 6.40, Halbleder zł 8.50

Bau und Funktionen des Körpers — Ehehygiene  
Heilmethoden — Psychoanalyse — Säuglings-  
pflege — Erste Hilfe bei Unfällen — Sport-  
krankheiten und vieles mehr

Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp. AKC.

BACKINPUDDING-PULVERMILCH-EIWEISS-PULVERVANILLIN-ZUCKERGUSTIN

Dr. Oetker's

Fabrikate

sind Glanzleistungen küchenchemischer Er-  
rungenschaften u. werden von erfahrenen Haus-  
frauen als Perlen im Küchenschatz bezeichnet.  
Die bekanntesten Marken sind:

- Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
- Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
- Dr. Oetker's Pudding-Pulver
- Dr. Oetker's „Gustin“
- Dr. Oetker's Milchweiß-Pulver
- Dr. Oetker's Rote Grütze
- Dr. Oetker's Einmache-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.